

kelnden Proletariats begleiteten, war ihr Inhalt notwendig reaktionär, da sie die Lösung der gesellschaftlichen Widersprüche in einer niederen Entwicklungsstufe der menschlichen Gesellschaft suchten und somit nach rückwärts orientierten.

utopischer Arbeiterkommunismus: spezifische Form des —► *utopischen Sozialismus und Kommunismus*; der u. A. bildete sich in den 30er Jahren des 19. Jh. heraus und entwickelte sich zu einer mit der entstehenden Arbeiterbewegung unmittelbar verbundenen politisch-ideologischen Strömung, die die Erfahrungen der ersten spontanen Arbeiterkämpfe theoretisch zu verallgemeinern suchte. Die utopischen Arbeiterkommunisten —◀• *Gäbet*, —◀• *Dézamy*, —► *Blanqui* und —*• *Weitling* knüpften an die revolutionären Traditionen des Babeufschens —◀■ *Gleichheitskommunismus* sowie an die Gesellschaftskritik und die Zukunftsidee des —◀■ *kritisch-utopischen Sozialismus und Kommunismus* an. Weltanschaulich gingen sie vom französischen Materialismus oder von Rousseau aus und entwickelten dieses theoretische Erbe zu proletarischen Konsequenzen, indem sie die Klassengesellschaft als dem Naturrecht widersprechend ansahen und die soziale Gleichheit forderten. Sie sahen im Proletariat — worunter sie das ganze arbeitende und ausgebeutete Volk verstanden — bereits eine handelnde Kraft, dem sie eine programmatische Orientierung zu geben versuchten. Ihr Ziel war eine klassenlose Gesellschaft auf der Basis einer »nationalen Gütergemeinschaft«, in der alle Menschen zum Wohle der Gesellschaft arbeiten und durch die Anwendung der modernen Industrie und Wissenschaften die Befriedigung der Bedürfnisse aller garantiert ist. Sie erkannten, daß dazu nicht nur das Volk die politische Macht erringen

muß, sondern auch eine soziale Umwälzung notwendig ist, die in einer Übergangsperiode erfolgen soll. Aufgrund der fehlenden Einsicht in die Entwicklungsgesetze der menschlichen Gesellschaft und in das Wesen der kapitalistischen Ausbeutung war ihnen eine wissenschaftliche Begründung des Kommunismus und der Rolle des modernen Industrieproletariats versagt. Ungeachtet dieser objektiven Grenzen war der u. A. die höchste Stufe der theoretischen Selbsterkenntnis des Proletariats vor der Begründung des wissenschaftlichen Kommunismus.

utopischer Sozialismus und Kommunismus: Gesamtheit jener Lehren und Bewegungen, die die Mißstände der Ausbeutergesellschaft kritisieren und die Errichtung einer idealen Gesellschaft anstreben, in der die Ausbeutung, Unterdrückung und Entrechtung der Menschen durch den Menschen sowie alle darauf fußenden Formen der sozialen Ungleichheit beseitigt sind. Er erstrebt eine klassenlose Gesellschaft auf der Grundlage gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln. Da er seine Auffassungen nicht auf die Kenntnis der gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten gründet, ist er eine spezifische Form der sozialen Utopie. Der u. S. knüpft an viele progressive Utopien an, vor allem an jene, die wie im frühen Christentum oder in den Ideologien der revolutionären Volksbewegungen der vorkapitalistischen Formationen (z. B. Th. Müntzer) das Ideal einer sozial gerechteren Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung zu verwirklichen suchten. Der u. S. entstand als Widerspiegelung der Widersprüche des sich entfaltenden Kapitalismus in der Periode des Übergangs vom Feudalismus zum Kapitalismus, der Herausbildung kapitalistischer Produktionsverhält-